

Wo Mütter zu Hause bleiben müssen

Bad Godesberg. Eine Auszeit nur für Vater und Kind: Die Godesberger Initiative "Auszeit mit Kind" organisiert Touren, auf denen man Mütter vergeblich sucht. Das Dreiländereck ist das nächste Ziel.

Von Gabriele Immenkeppel, 19.07.2017, General Anzeiger Bonn, Link s.U.



Gemeinsam in Zelten übernachten, auf Wanderungen die Umgebung erkunden und abends zusammen am Lagerfeuer sitzen, Stockbrot essen und so lange dabei sein, bis die Augen zufallen: Seit 16 Jahren organisiert Klaus Kirmas Wochenendausflüge speziell für Väter und ihre Kinder.

Anfang September werden kleine und große Camper erneut ihre Rucksäcke sowie Isomatten und Schlafsäcke einpacken. Zum Dreiländereck Holland, Belgien und Deutschland geht es beim nächsten „Väter-Kinder-Wochenende“ der Bad Godesberger Initiative „Auszeit mit Kind“.

Entstanden ist diese Aktion vor Jahren aus einem privaten Projekt heraus. „Ich habe mit meinen eigenen Kindern regelmäßig solche Ausflüge unternommen. Damals bin ich von vielen angesprochen worden, sodass ich anfang, in meiner Freizeit diese Auszeiten für andere zu planen und zu organisieren“, erinnert sich der Religionspädagoge.

Jeder hat auch Zeit für sich

Doch nicht nur die Kinder freuen sich auf dieses Abenteuer in der Natur. „Die Väter genießen die Zeit ebenfalls sehr“, weiß der Bad Godesberger. Denn einerseits würden die gemeinsamen Unternehmungen mit dem Nachwuchs die Beziehungen intensivieren. „Andererseits nutzen die Väter abends die gesellige Runde am Lagerfeuer gerne, um sich mit Gleichgesinnten zu unterhalten, über Probleme zu sprechen und Erfahrungen auszutauschen“, so Kirmas. Denn auch dafür lässt das Programm an solchen Wochenenden Zeit. „Es gibt gemeinsame Aktivitäten sowie Gruppenspiele nur für Kinder. Daneben hat jeder die Freiheit, für einige Zeit alleine zu sein“, erklärt er.

Dass Kirmas mit seinem Angebot offenbar genau den Geschmack der Väter und Kinder trifft, das weiß er, wenn er sich die Anmeldungen für die verschiedenen Trips anschaut. „Seit 16 Jahren machen wir diese Auszeiten. Es gibt bereits drei Väter, die seit 15 Jahren dabei sind. Auch wenn ihre Kinder längst erwachsen sind, gehen sie immer noch mit uns auf Tour.“ Durchschnittlich 25 Väter nehmen mit ihren Kindern an den Zeltlagern teil. „Dann sind wir schnell eine Gruppe von 50 bis 60 Personen“, weiß Kirmas.

Lagerfeuer mit Stockbrot ist "selbstverständlich"

In der Umgebung von Aachen werden im September die Zelte aufgebaut. „Dort, wo Holland, Belgien und Deutschland aufeinandertreffen, ist nicht nur ein gewaltiger Grenzstein zu bewundern, sondern vor allem das Labyrinth ist die Attraktion. Hohe, dicht gewachsene Hecken bilden die Begrenzung für die Irrwege, die es zu erkunden gilt“, verspricht Kirmas.

„Außerdem werden die Kinder mit ihren Vätern ein Geschicklichkeitsspiel basteln und sich im „Spiel ohne Grenzen“ mit den anderen bei diversen Gruppenaufgaben messen. „Selbstverständlich gehören zu einem zünftigen Lager auch eine Nachtwanderung und ein Lagerfeuer mit Stockbrot“, so der Organisator.

<https://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/bad-godesberg/Wo-M%C3%BCtter-zu-Hause-bleiben-m%C3%BCssen-article3608144.html>